

Yc
3638





Yorck

Yc
3638

Die
S r d n u n g

welche an dem

vor Lauban

durch Gottes Gnade

besonders festlichen 8ten Sonntag nach dem Feste der
H. Dreieinigkeit

Den 28sten Julii 1765

bey der Einweihung
der Kirche zum Kreuze Christi
in Ansehung des Gottesdienstes
ist beobachtet worden.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Recht

einer kurzen Nachricht

von den feyerlichen Umständen bey gedachter Einweihung

und von der

neuen Kanzel, Altar und Orgel

in benannter Kirche.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Lauban,

Gedruckt mit der verw. Schilling und Schoefs Schriften.



1701 N 2





A. N.

Wen dem, Laubans Inwohnern auf alle folgende Zeiten noch in der Erinnerung traurig bleibenden 14ten Julii 1760, brandte wie fast die ganze Stadt, also auch die herrliche Kirche zum Kreuz Christi, in ihrem Innern und Aeußern aus. Gott erhielt das Gemäuer. Gottes Allmacht und Erbarmen allein hat solches Gotteshaus so weit hergestellt, daß es zu dem öffentlichen Gottesdienste eingeweihet werden kann, obschon in seinem Aeußern sich überall die Spuren der Flammen noch zeigen; obgleich in dem Innern überall das Ansehen gleich weiset, wie ungemein viel noch mangelt, ehe diese Kirche die Vollständigkeit und den Ausbau erlanget; obschon die Wünsche um Hülfe die täglichen Seufzer sind. GOTT, der alles, der die Herzen der Menschen in seiner Gewalt hat, der hat Wohlthäter, reichliche, gutwillige, fromme Wohlthäter wunderbar erwecket, daß sie gemeinschaftlich an Herstellung dieser Kirche gearbeitet, gesorget, und ihre freywillige Hebpfer zum Dienste des HERRN dargebracht. So ist's Gott allein, der durch die Seinen die feyerlichen Handlungen dieses Tages zubereitet hat, der wird sie auch segnen.

Die Eintheilung dieses festlichen Tages, zur Andacht und Aufmunterung zum Lobe Gottes, zur Bitte, Gebeth und Fürbitte, ist folgende:

Früh um 5 Uhr ist Frühpredigt in der Waisenhaus-Kirche.

Dieser Gottesdienst wird angefangen mit dem Morgenliede im Laubanschen Gesangbuche

No. 358. Dank sey Gott in der Höhe.

A 2

Sodann

sodann wird das Loblied

No. 623. Ich will mit Danken kommen.

gesungen, und es folget die Predigt über den Text, Ps. 66. v. 12. 13. 14.

Wir sind in Feuer und Wasser kommen, aber du hast uns ausgeföhret und erquicket. Darum will ich mit Brandopfer gehen in dein Haus, und dir meine Gelübde bezahlen. Wie ich meine Lippen habe aufgethan, und mein Mund geredet hat in meiner Noth.

Diese Predigt verrichtet der Herr Diaconus, M. Immanuel Friedrich Gregorius. Der Inhalt des Vortrages wird nach einem Gebethe seyn:

Sich setze in dieser Morgenstunde unter ein jauchzendes Volk. Sollte ich nicht auch frohlocken und jauchzen? Sollte ich nicht dieß Volk des HErrn zu einem heiligen Jauchzen erwecken? Auf! Heiliget euch, und kommt mit mir zum Opfer! 1 Sam. 16, 5. Das sind Worte Samuels an die zu Bethlehem, am Morgen des Tages, an welchem David zum Könige in Israel gesalbet wurde; Worte, die Samuel aus göttlichen Antriebe redet. Sich heiligen, heißt hier, alles Irdischen sich entschlagen, und lediglich der Andacht sich widmen. Das war die Absicht Gottes bey der leiblichen Reinigung der Juden, durch Waschen der Kleider und Casteyung des Leibes. Die Seele sollte dem HErrn heilig seyn; zumahl, wenn sie zum Opfer kamen. Denn die Opfer, als die vornehmste Art des jüdischen Gottesdienstes, deuteten besonders auf das Verfühnopfer Jesu, welcher mit einem Opfer vollendet alle die geheiliget werden. Ebr. 10, 14. Was ist hier nöthiger als die Heiligung? Sind die Opfer der Gottlosen dem HErrn ein Greuel, so gereichen die Opfer der Gerechten dem HErrn zum Wohlgefallen. Um jenes zu hindern, und dieses zu befördern, spricht Samuel: Heiliget euch 2c.

Die Stimmen der Nothen des HErrn sind Gottes Stimme, und erfordern ein heiliges Aufmerken. Ergieng am verwichnen Freytage die Stimme Joels an uns Lehrer, Kap. 2, 15. 16. Blaset mit Posaunen zu Zion, heiliget eine Fasten 2c. so folget nun an diesem Morgen die Stimme Samuels an das Volk: Heiliget euch, und kommet 2c. War jener Tag der Einräucherung Laubans ein finstrey Tag, u. s. f. Joel 2, 2. so ist der heutige Einweihungstag unsers Gotteshauses ein Tag guter Nothschaft. Dieß ist der Tag, den der HErr machet; laffet uns freuen und fröhlich darinnen seyn; mithin auch unsre Gottesdienste in diesem Gotteshaufe andächtig beschließen.

Canzell. No. 658. v. 4. Die Gottes Gnad alleine 2c.

Text. Psalm LXVI. v. 12-14.

Welches wird wohl anheute unsere größte Schuldbigkeit seyn? Sonderzweifel Sarrren der Lippen zu bringen, Hof. 14, 13. und in Lob und Dankopfern unsre Gelübde zu bezahlen. Dort heißt von Lot, 1 Mos. 19, 30. Lot zog aus Zoar, und blieb auf dem Berge, in einer Höle. Laffet uns heute aus diesem Kleinen Zoar auf den Berg Zion in die Höle der Wunden Jesu zum Creutze Christi eilen, und zuvor hier unsre Sarrren auf des HErrn Altare opfern.

Vor-

Vortrag.

Gottgeheiligte Farren der Lippen einer Stadt zum Lob, und Dankopfer, bey'm Uebergange aus einem kleinen Thore zum Berge Zion; Sie bestehen

I. In einem freymüthigen Lobopfer; mit den Worten Davids, v. 12. Wir sind in Feuer und Wasser kommen — erquicket.

- 1) Das setze ich voraus, daß die Lobopfer im A. T. eine Art des Dankopfers gewesen; daß sie nach dem Hebräischen Bekennofer heißen, weil der, welcher sie brachte, dabey die Wohlthaten Gottes samt seiner Unwürdigkeit bekannte. Gott loben heißt, seinen Nahmen bekennen, oder die Größe und Heiligkeit seines Wesens, seiner Eigenschaften, seines Willens, seines Wortes, seiner Werke, Macht und Ehre rühmen. Der Hauptzweck unsrer Handlungen ist dieser: Gott allein die Ehre!
- 2) So müssen die Lobopfer des Christen beschaffen seyn. Er muß
 - a) Die Größe der göttlichen Wohlthaten freymüthig bekennen, wie David: **Wir sind in — erquicket.** In diesen Worten schildert David die äußerste Lebensgefahr. Das Feuer ist ein Zeichen göttlichen Zorns; und das Wasser ein Bild der Trübsale. Keines von beyden kömmt von ohngefähr; es kömmt von der Hand Gottes. O ihr weisen Regierungen meines Gottes, wie herrlich und groß seyd ihr! Du hast uns ausgeführt und erquicket, Gott, herausgezogen zur Erquickung, wie Mosen, 2 Mos. 2, 5. 6. und Israel, 2 Mos. 14, 22. und Jos. 3, 16. wie die drey Männer im feurigen Ofen. Dan. 3, 27. nach seiner Verheißung, Jes. 43, 2. unselige Seelen! welche die Größe der göttlichen, leiblichen und geistlichen Wohlthaten nicht erkennen, sie nicht nach ihrem wahren Werthe, sondern nach ihrem Eigendünkel beurtheilen, und das Gute aus der Hand Gottes, als eine Folge ihrer Würde ansehen.
 - b) Der göttlichen Wohlthaten sich unwürdig achten, wie David, welcher das Ausführen und Erquickten nicht als sein Verdienst, sondern als Gottes Gnade ansieht. Ps. 115, 1. Nach seinem Exempel müssen die Christen bey ihrem Lobopfer der Eigenliebe samt dem bitteren Reide, entsagen, und in Zufriedenheit und Glauben, wie Jacob, 1 Mos. 32, 10. und David. Ps. 103, 1. u. f. gesinnet seyn.

II. In einem demüthigen Dankopfer, mit David, v. 13. 14.

- 1) Abermals setze ich hier voraus, daß die Dankopfer, in der Verbindung mit den Lobopfern, nach dem Hebr. Opfer des Friedens, der Vergeltung, heißen. Sie kamen den Naziräern, bey ihrer Reinigung, jedem Israeliten an den drey hohen Festen, und bey dem Empfang besondrer göttlicher Wohlthaten, ohne Unterschied des Geschlechts zu.
- 2) Zur Nachfolge der Christen, denen die Milde ihres Vaters wohlthut.
 - a) In einer bereitwilligen Erkenntlichkeit für die göttlichen Wohlthaten, dergleichen David v. 12. bezeiget. Darum will ich mit Brandopfern zc. Wir Würmer und Maden können zwar Gott nichts vergelten. Röm. 11, 35. Ps. 116, 12. Aber zur Erkenntlichkeit können und sollen wir uns selbst darbey zum Opfer. Röm. 12, 1. Mit David müssen wir ins Haus des Herrn gehen. Wie heilig ist diese Stätte! da müssen wir opfern im heiligen Schwall. b) In

b) In gläubiger Bezablung der Gelübde. v. 13. 14. Lehret Aufsechtung außs Wort merken, so lehret sie auch Geloben, d. h. durch heilige Triebe sich G^{tt} verbinden. Ch^{risten} folgen daher dem Glauben und Gehorsam Davids nach. Sie erniedrigen sich vor G^{tt} im Staube. Sie verläugnen ihr eigen Verdienst, wie Abraham. 1 Mos. 18, 27. Sie machen ihr Herz zum Altare, und opfern zum Dank die Garren der Lippen. Ps. 106, 1.

Schlussrede.

Lauban, opfere G^{tt} Dank, und laß Herz und Lippen vom Lobe G^{tt}es übergeben. Ja! willkommen gesegneter Tag! an welchem unsre Füße außs neue in jenen Thoren Jerusalems stehen sollen.

o daß wir doch vermögend wären, die Wunder G^{tt}es, welche die Triebfedern unsers Dankes und Lobes sind, zu erzählen! die Hoheit jener Gnade, die Größe seiner Wohlthaten, die Unermesslichkeit seiner Liebe = = o daß ich tausend Zungen hätte, u. s. f. Aus sechs Trübsalen hast du, G^{tt}, uns erlöstet, aus Feuer und Wasser errettet; nach Feuer und Wasser erquicket.

Aber wie = = hier zittert das Herze! unsre Mängel, manch feinem Herze, manch goldnes Kalb, manch überhüchler Wahn des Heuchlers, manch kaltes Vater- unser und Kirchengebeth, manch leeres Geschwäh, manche eitle Blicke, flattern- de Gedanken, manch schläfricher Blick außs Kreuz Jesu, mancher unwürdige Communicant, = = o Andank des Sünders, bey dem ich die Schreckensworte fürchte: Eure Opfer gefallen mir nicht. Jer. 6, 20.

Ch^{risten}, möchte doch euer Herz in Busse brennen. Möchte ich doch mit Jesaja Lippen reden, Jes. 6, 6. Möchte doch diese Gemeine in der Andacht Ein Herz und Eine Seele seyn! Es ist ein köstlich Ding, dem H^{errn} danken! wohl an, erwecket euch dazu.

Danket G^{tt} und lobet seinen Nahmen, daß er dieses Zoar im Feuer erhalten, nach dem Feuer uns zum Bethhause angewiesen, und Wort und Sacramente darinnen uns ausheilen lassen, daß er unsrer Theuren Stadtfobrigkeit und Kirchen- vorstehern bey Wiederherstellung des abgebrannten Zions beygestanden, milde Wohlthäter erweckt, für allen Schaden behütet, und den Bau so weit geför- dert, daß wir heute unser Einweihungsfest halten können. Ihr, die ihr Ch^{risti} Nahmen nennt, gebt zc.

Bittet aber auch für das Wohl unserer Theuren Landes-Obbrigkeit, für Rath, Kirche, Schule, Kaufmannschaft, Bürgerschaft, Wohlthäter und Gemeine; bittet, daß der H^{err} das noch in der Asche liegende Zion baue, und auch da in seiner Ehre erscheine. Und so befehlet dem H^{errn} die Wege, und hoffet auf ihn, der wird alles wohl machen.

Nun so thut nur auf die Thore der Gerechtigkeit, daß ich hinein gebe, und dem H^{errn} danke. H^{err}, segne meine Tritt, wo ich geh zc. Und wenn ich auß der Welt zc. Amen. Hallelujah! Amen.

Nach der Beichte und Absolution wird folgendes Schlußgebethe
verlesen:

Allmäch-

Allmächtiger, heiliger, barmherziger GOTT, in deinen Nahmen machen wir nun den Schluß dieser Andacht, in deinen Nahmen machen wir nun den Schluß unsers bisherigen gottesdienstlichen Aufenthalts in dieser deiner Ehre gewidmeten Kirche. Vor deiner unendlichen Majestät werffen wir uns nieder, mit durchaus gerührten Herzen sagen wir dir, dreyeiniger GOTT, Lob und Dank, daß du, da die Flamme unsere Gotteshäuser in der Stadt verzehrete, uns doch diese Wohnung gnädiglich erhalten, daß wir hier unsere Zuflucht finden, und uns hier zum Heil unserer Seelen versammeln können, daß wir hier Bitte, Gebeth, Fürbitte und Dankagung vereinigt vor deinem Thron bringen, Worte des Lebens vernehmen, und uns den Weg zum ewigen Heil in Christo zeigen lassen können. Allmächtiger Herr, allein wahrer GOTT, herzlich danken wir dir, daß wir heute ausruffen können: Du führtest uns aus in den Raum, denn du hast Lust zu uns. Wir sehen zwar mit herzstossender Kummerniß, die von unsern Voreltern zu unsern Versammlungen bestimmte Pfarrkirche noch in ihrer Zerstörung, wir müssen nach deiner unerforschlichen Führung noch auf den dir gefälligen Zeitpunkt warten, dort unsern frohen Einzug zu halten. Aber, GOTT, deine Güte führet uns doch heute aus in den Raum, und wir trauen deiner Hülffe, du wirst uns dereinst, Herr, gieb es bald! wieder an unsern Ort bringen. Vor dir, du Vater der Barmherzigkeit und GOTT alles Trostes, beugen wir uns, wir ruffen zu dir, erhöre uns um deines Sohnes Jesu Christi willen. Laß kein Wort an uns vergebens seyn, welches wir hier zu unserm Heil gehöret. Erfülle die Seufzer, welche wir hier zu dir in Staub und Asche, aber auch so oft mit vor dir erfreuten Herzen, geschicket. Laß deinen Segen auf diesen dir zu Ehren, und so vielen Verwayßten und Verlassnen zum geistlichen und leiblichen Wohl errichteten Anstalten, auf diesem dir geweihten Orte ruhen. Sey Kraft, Muth und Unterstützung derterseligen, welche vor den Beystand und das Wohl dieser Anstalten sorgen. Laß dir gefallen das Ruffen und Lallen derer, so in diesem Hause durch deine Vorsehung, ihren Unterhalt und Unterrichts finden. Sey GOTT, wie du allgegenwärtig bist, auch beständig mit deiner besondern Vorsorge und Gnade in diesen Anstalten gegenwärtig. Segne GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist, unsern Auszug, segne unsern Einzug, laß alles unter Gebeth und Andacht geschehen, hilf uns allen heute, hilf uns immer, denn von dir kommt unsre Hülffe, der du Himmel und Erde gemacht hast. Amen! Eo=

Sodann wird das Vaterunser geberhet, und der Segen auf der Canzel gesprochen, und zum gänzlichen Schluß gesungen:

No. 295. **G**ott sey uns gnädig und barmherzig.

Endlich erfolget der wirkliche Auszug.

In der Kreuzkirche gehet der Gottesdienst um 7 Uhr an, und wird in folgender Ordnung gehalten.

1) Das Morgenlied

No. 14. Willkommen, o geweihter Tag.

2) Das Kyrie, No. 8. musikalisch, nebst dem Gloria.

3) Allein **G**ott in der Höh sey Ehr, No. 8. mit Trompeten und Paucken accompagnirt.

4) Die Collecte.

Priester. Preiset mit mir den **H**errn,

Chorus. Und lasset uns mit einander seinen Nahmen erhöhen.

Laßt uns besihen:

Mächtiger, gnädiger **G**ott und Vater, wir erheben deine unaussprechliche Barmherzigkeit, die du uns allen heute erweistest. In deinen Nahmen haben wir insgesamt diese Straße betreten, um zu deines Nahmens Verkündigung, zum Gebeth, zu heiligen Handlungen dir solche zu heiligen. Wir danken deiner unendlichen Majestät davor von ganzem Herzen, und bitten dich demüthigst, du wollest auch heute mit deinem heiligen Geiste uns beystehen, daß wir bey allen auf deine milde Hand sehen, und zu Ausbreitung deiner Ehre, die dir diß dein Haus ganz widmen, ja uns selbst dir zum Tempel und Wohnung übergeben. **E**rhöre uns um **J**esu willen. Amen!

5) Anstatt der Epistel wird verlesen: das Evangelium auf den Apostel-Tag Jacobi, welcher in der Vesperpredigt mit gefeyert wird.

6) Das Hauptlied

No. 631. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

7) Wird verlesen: das Evangelium am 8 Sonntage nach dem Feste der heiligen Dreieinigkeit.

8) Die besonders gedruckte Cantate der Haupt-Musik.

9) Der Glaube.

10) Liebster **J**esu, wir sind hier, No. 9. welches Lied choraliter mit Zustimmung der Instrumente durch die Trompeten und Paucken abgesungen wird.

11) Die

1.) Die Haupt-Amts- und Einweihungs-Predigt, diese verrichtet der Herr Pastor Primarius, Herr Gotthold Pitschmann, und ist nach dem kurzen Inhalt der Vortrag nachstehender:

Vot.

Nach demüthiger Ergebung an den dreyeinigen Gott, nebst Bitte, um Segen; rufen wir diesem feyerlichen Tage freudig entgegen:

Willkommen, o geweihter Tag! der Laubans Jammer stillt, der, was noch lebt und Odem hat, mit Freud und Lob erfüllt! Kommt, zeigt mit vollen Stimmen an, was Gott bisher an uns gethan, und gebet Gott die Ehre! Amen.

Prælogy. a meditat: Von Einweihung derer zu öffentlichen Dienste Gottes aufgeführten Häuser überhaupt,

mit der Deutung auf gegenwärtige Einweihungs-Umstände.

Text. Matth VII. v. 15-23.

Sehet euch vor, vor den — Uebelthäter.

Accessus ad Tractat. Ps. 93, 5. Dein Wort ist eine rechte Lehre, Heiligkeit ist die Fierde deines Hauses ewiglich.

Prop. Das zu rechtem Endzwecke aufgeführte, eingeweihte und gebrauchte Gottes-Haus.

- 1) Zu rechter Lehre göttlichen Worts,
- 2) Zu Heiligkeit des Lebens nach demselben.

ad I. T. Falsche Lehre und falsche Lehrer, für welchen wir durch Christum gewarnt werden, indem sie genannt, beschrieben, nach ihren Kennzeichen dargestellt werden.

Das Gegentheil, die rechte oder reine Lehre: Ohn dazu, ohn davon zu thun; Deut. 4, 2. c. 12. ult. Apoc. c. 22, 18, 19.

Ueberhaupt angezeigt, was dadurch gemeinet werde.

Insonderheit die Stücke, die dazu gehören

von dem Dreyeinigen Gott,

vom Menschen, nach dessen

vierfachen Stande der Unschuld, der Sünde, der durch Christum wies dergebrachten Gnade: Woben nebst den Gnaden-Wohlthaten und Gnaden-Mitteln, hauptsächlich auf die Gnaden-Ordnung, Buß und Glauben gedungen wird, und endlich nach dem Stande der künftigen Herrlichkeit.

ad II. Die Gelegenheit aus dem Evangelio von den Früchten, wie sie sich finden a) bey natürlichen oder ehrbar Lebenden, oder auch Nuchlosen, b) bey Heuchlern, die Herr! Herr! sagen.

2

c) Bey

c) Bey rechtschaffnen Christen: lebiglich nach der Regul göttlichen Wortes.

Fugiendo, faciendo &c.

Ubi: Von der Nothwendigkeit, Art und Nutz heiligen Lebens.

Anwendung,

nach Gelegenheit des Buchs Esra, c. 3. wo erzählt wird, daß bey Grundlegung und Einweihung des andern Tempels, die Alten geweinet, sonst aber alles Volk sich gefreuet.

Remahnung.

zu heiliger Freude

= " = Danke gegen GOTT,

= " = gegen E. Hochedl. Rath, und besonders die Herren Kirchenvorsteher, gegen die theils ganz ausnehmende Wohlthäter mit Wunsche des Segens. Endlich zu rechtem Gebrauche in Lehre und Leben.

GOTT allein die Ehre! Amen.

12) Unter der Predigt, vorm Vaterunser, wird gesungen aus No. 658. der 4te und 5te Vers: Die GOTTES Gnad alleine.

Nach den ordentlichen Kirchen-Gebethen wird continuiret mit

13) diesem besondern Gebethe.

HERR, Herr GOTT, barmherzig und gnädig, und geduldig, und von grosser Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebest Mißthat, Uebertretung und Sünde, vor dir erscheinen wir in versammelter Gemeinde, wir werffen uns vor deiner Majestät in diesen Tempel, in diesen durch deine Wunder und Wohlthaten neu aufgerichteten Tempel, zum erstenmahl demüthig, gläubig und danck voll nieder. GOTT, dich, den ewigen allmächtigen GOTT, der du die Liebe selber bist, bethen wir an, und wir exultiren mit Ehrfurcht vor deiner Heiligkeit, denn gewiß, du bist auch in diesem Augenblicke bey uns. Dreyeiniger GOTT, Vater, Sohn und heiliger Geist, deine Allgegenwart umgiebt uns, in dir leben, weben, und sind wir. Du wohnest in einem Lichte, da Niemand zu kommen kan, du wohnest nicht in Tempeln, mit Menschenhänden gemacht, aber zuversichtlich wissen und glauben wir, du bist hier an dem dir geheiligten Orte. Du bist ja nahe denen, die dich anrufen, denen, die dich mit Ernst anrufen, du wohnest unter dem Lobe Israels. Wie getrost heiligen wir dir also diese Stätte, hier wohnet deine Ehre, dein Lob soll immerdar in unserm Munde seyn, hier wird dein Wort gewaltig erschallen, hier wollen wir dich mit Ernst anrufen.

Ewiger,

Ewiger, heiliger und allweiser Gott, zuhödest bringen wir
 dir das Dankopfer vor deine unaussprechliche Wohlthaten, die
 du uns auch besonders in Herstellung dieses Gotteshauses erwiesen
 hast. Wie öde, wüste und fürchterlich hatte es die Wuth des Feu-
 ers zugerichtet, wie langsam verlohre es das fürchterliche, wie lang-
 sam fieng es an, den Anfang einer andern Gestalt zu bekommen; Aber
 wachte nicht deine Vorsorge über uns? Deine Hand verband Wohl-
 thäter, die mit vereinigten Kräften das Wichtigste, das Beste,
 das Vornehmste herstellten, die sich bemüheten, dieß zu deinem
 Dienst nun gewidmete Haus, eben bis zu dem heutigen Augenblicke
 zu bringen. O wie viele haben ihr Gebopfer auch hier gebracht.
 Wie manche Gabe ist erfordert worden, die Nothdurft zu besorgen.
 Herr, dein allsehendes Auge, das unsere Wege siehet, ehe wir
 selbst daran gedenken, das kennet auch unsere Wohlthäter, die uns
 lange nicht alle bekannt sind. Gott, wir danken dir herzlich, wir
 danken dir vor allen Schutz, den deine Gnade bey dem Bau, auch in
 den gefährlichsten Umständen, erzeiget hat *) und, o allsehender Gott!
 wie könnten wir dir doch nahmentlich vor alle Wohlthaten danken,
 die du uns nur in Betracht dessen erwiesen, das uns bis auf diesen
 Augenblick bis zu diesem Einzuge gebracht. Unzählich, unendlich sind
 deine Wohlthaten, denn nichts haben wir in diesen Umständen, was
 nicht von deiner Gnade herrühret; Lob, Ehr, Preiß und Dank
 sey dir! Laß uns aber auch niemals dieses Dankens vergessen, son-
 dern verleihe, daß jedes Anschauen dieses deines Hauses, jedes Daran
 gedenken uns allemal deiner Barmherzigkeit von neuem erinnere.
 Allmächtiger Gott, mit Danken heiligen wir dir selbst diese Stätte.
 Inbrünstig bitten wir dich, erhalte uns dein Wort, das Wort des
 Lebens, das heilige reine Evangelium, das unsers Fußes Leuchte,
 und ein Licht auf unsern Wegen ist. Laß solches iederzeit und bis
 ans Ende der Tage, in dieser Stätte durch deine Diener lau-
 ter und rein verkündigt werden, laß es in aller Herzen durchdringen,
 schärfer denn kein zweyschneidig Schwerdt, bis daß es scheide Seele
 und Geist, auch Mark und Bein, daß es aufwecke, heile und tröste.
 Ich laß uns deine heiligen Sacramente lauter und rein, nach deiner

*) Am Dienstage vor dem Einweihungstage, nämlich den 23sten Julii, brach
 unversehens das zum Weißen der Decke oder Gewölbes, errichtete Gerüste ein,
 welches ein groß Schröden, doch, Gott sey gelobt! kein Unglück weiter ver-
 ursacht hat.

Einsetzung, und segne die Mittheilung und den Gebrauch derselben auch
 in dieser Stätte. **H**err, erhöre Seufzer und Gebethe, welche wir
 auch hier vereinigt in dem Nahmen **J**esu, vor dir ausschütten, nur
 prüfe uns, und erforsche uns, und siehe, wie wir es meynen, und siehe,
 ob wir auf richtigem Wege sind, und führe uns auf ewigen Wege.
 Ach zerstreue durch deinen Geist alles, was uns hier an Andacht und
 Aufmerksamkeit stöhren kan, sammle unsere Herzen, laß uns das
 einige Nothwendige immer vor Augen haben. Auf dich, **J**esum,
 den Anfänger und Vollender des Glaubens, laß uns hier im Glau-
 ben aufsehen. Selbst die Benennung dieser Kirche, laß **J**esu, zu un-
 serm Heil gesegnet seyn. O daß uns auch diese antriebe, den Ruhm
 darinnen zu suchen, nur **J**esum den Geceuzigten zu wissen! **J**esu,
 du wahres Haupt und Hirte, du unser einiger Erlöser und Heyland,
 du hast ja zugesagt: wo zwey oder drey in deinem Nahmen bey-
 sammen sind, da willst du mitten unter ihnen seyn; Ach erfülle die-
 ne Zusage auch an diesem Orte, und gieb, daß wir allemal in dei-
 nem Nahmen uns hier versammlet finden. Steure dem, was An-
 dacht und Aufmerksamkeit hindert, zertritt den Satan unter un-
 sere Füße, schaffe in uns ein reines Herz, damit unser Gorresdienst
 nicht Heucheley sey, sondern daß wir durch unsern Wandel das recht
 schaffene Wesen in Christo erweisen; so werden wir allemal mit
 getrostem Muthe diese Versammlungen besuchen, und Erquickung
 hier vor deinem Angesichte finden. Erbarmender **G**ott, der du so
 viele Herzen zum Wohlthun an diesem Gotteshause erweckest, der
 du überall, wo wir uns hier umsehen, von deinen Geliebten und Freun-
 den, von denen, die du gesegnet, Denkmahle deiner Leitung auf-
 richten lassen; wo Altar, Canzel, Orgel, deine Regierung in die-
 sen Theilen verkündigen. Ach! segne, die du dazu geleitet, segne alle
 unsere Wohlthäter, und, **H**err, wir können sie nicht zählen, wir wif-
 sen sie nicht, segne sie im Geistlichen und Leiblichen, segne sie mit alle
 dem, was du selbst denen versprochen, die wohlthun. **G**ott, wir stehen
 demütziglich, nimm diese Stätte in deinen gnädigen Schutz, so wie
 deine Hand uns den Beweis davon schon gnädiglich ertheilt: Denn
 nur

*) Das Brandfest 1764, war Lauban merkwürdig. Nach der Frühpredigt schrie
 man Feuer; es war aber in dem an die Vorstadt stoßenden Dorfe Lichtenau,
 wo in dem obern Theile eine Mühle abbrandte. Mittags waren heftige Ge-
 witter, so in der Vorstadt, doch ohne Schaden, einschlugen. Gegen Abend,
 als in dem Lyceo die gewöhnlichen Reden auf diesen Tag gehalten wurden,
 erhüb

nur deine Macht, gebeut dem Blitz, daß er nicht schadet *). Wir bitten inbrünstig, erwecke noch ferner gutthätige Herzen, die die Menge der Bedürfnisse zu völligem Ausbau, durch ihre Wohlthaten, erleichtern. GOTT, du ewiger reicher GOTT, der du uns allmächtig beygestanden, denn sonst wäre es längst mit uns gar ausgewesen, zeige dir uns auch selbst die Wege, wie wir das noch in seiner Zerführung liegende Gotteshaus unserer Haupt- und Pfarr-Kirche, aus Schutt und Aschen erheben, und, o lönte es bald seyn! gleichen Einzug, wie allhier, anheute geschiehet, halten könnten. Unser Vertrauen stehet ganz zu dir, so wird unser Herz im Gebeth gesillet.

Barmherziger GOTT, so werffen wir uns mit allen unsern Anliegen in deine Vater-Arme. Laß dir das ganze Land befohlen seyn, gieb unserm Churfürsten und Landesherren, langes Leben, daß Seine Jahre immer währen für und für, daß Er immer sitzen bleibet vor dir, unsern GOTT, erzeige Ihm Güte und Treue, die Ihn behüte.

Erhebe dein Anlitze über die Durchlauchtigste Churfürstliche Frau Mutter. Erfreue den Durchlauchtigsten Vormund und der Chur, Sachsen und dieser Lande Administratorem. Segne Hoch-Derofselben ruhmwürdige und unablässliche Absichten, Sorgen und Bemühungen, mit allen ersprieslichen Folgen. Segne unsern theuersten Land-Voigt, und alle hohe Landes-Officianten, so vor das Wohl des Landes und auch uns selbst wachen.

Laß dir befohlen seyn unsere liebe Stadt-Obrigkeit, Und erhöhe sie mit Traste der Weisheit von oben herab, erleichtere du deren Sorgen, und sey selbst überall mit im Rath.

Stärke mit deinem Geist die Diener deines Wortes, daß sie mit ewigen Segen deinen Willen verkündigen, und daß deiner Gläubigen, der Menge deiner Kinder viel werden. Nimm unsere Schule in deine gnädige Vorsorge, Herr, hilf auch hier die Mauern deiner Pflanzstätte aufrichten, segne den Unterricht, daß Frömmigkeit und gute Sitten blühen.

Segne die gesammte Bürger-schafft, segne hiesige Kaufmann-schafft, sey die Stütze dieser Quelle guter Erhaltung des gemeinen

B 3

We

erhub sich Sturm und Gewitter über uns. Es that einen entsetzlichen Schlag; und bey'm Nachsuchen, fand man, daß es in den Thurm der Kreuzkirche, ja durch die Fenster in der Kirche selbst, geschlagen hatte, doch, GOTT lob! ohne Zündung; in Thurm war es durch die Mauer gefahren, und die Fenster davon zer-schmettert worden.

Wesens, segne allen Handel und Gewerbe, laß deinen Segen unter uns, aber GOTT, laß uns auch alle im Glauben wandeln, damit dein Segen unter uns ruhen und bleiben könne.

GOTT, laß unser Ruffen und Seufzen mit gnädiger Erhörung gesegnet seyn, laß uns gerne in dieser dir heute geweihten Stätte seyn, an der Stätte, da man höret die Stimme des Dankens, da man predigt alle deine Wunder, laß uns lieb haben die Stätte dieses Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, wie getrost werden wir sodann sagen können: Mein Fuß gehet richtig, ich will dich loben, HErr, in den Versammlungen.

14) Nach der Predigt ein kurzer Vers, und sodann

15) Den Lobgesang: HErr GOTT, dich loben wir, HErr GOTT, wir danken dir.

Sodann 16) Prästation, Consecration und Communion.

17) Unter der Communion ein Communion-Lied.

18) Zu der Collecte.

Priester. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich,
Chorus. Und seine Güte währet ewiglich, Halleluja.

Barmherziger GOTT und Vater unsers HErrn Jesu Christi, wir danken dir, daß du auch heute unser gnädiger Beystand in allen gewesen, und diesen ersten Gottesdienst in diesen erneuerten und hergestellten Tempel erbaulich vollbringen lassen. Laß unsern Mund voll seyn deines Lobes und Dankes, laß uns in Andacht und Demuth gebrauchen deinen schönen Gottesdienst, laß uns mit Frohlocken dir Dank bringen. Erhöre uns aber auch, GOTT, nach deiner Güte, wenn wir alle unsere allgemeine und besondere Noth mit Weinen und Klagen dir vortragen, und sende deine Hilfe vom Heiligthum, um Jesu, deines einzigen Sohnes und unsers Heilandes willen. Amen!

19) Der Segen.

20) aus No. 658. v. 5. Sey Lob und Preis mit Ehren.

Die Vesper-Predigt und Begehung des Apostel-Tages Jacobi, gehelt Nachmittags um 1 Uhr an.

Wird 1) mit dem Piede,
No. 421. Lobet den HErrn ꝛ: denn er ist freundlich.
angefangen, sodann und

2) die

2) die Cantate aufgeführt, wie sie besonders gedruckt.

3) Das Hauptlied

No. 571. Das ist mir lieb, daß Gott, mein Zort.

4) Die Predigt verrichtet der Herr Archidiaconus und Kreuz-Prediger, M. Johann George Rabiger, deren Inhalt folgender:

Eingang.

Psalm 116. v. 13. 19.

Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen.
In den Höfen am Hause des HErrn, in dir Jerusalem! Halleluja!

Das ist Davids Halleluja, aus dem grossen Kirchenfest-Lobgesange.

1) David lobet, und danket:

a) Für die göttlichen, mannigfaltigen, leiblichen, insonderheit die geistlichen heilsamen Wohlthaten. Für die gesegnete Fülle, Kelch der Heilsamkeiten.

b) Für die Erkenntniß und Belehrung: daß ihm auch der Kreuzes-Kelch, nach den göttlichen Absichten, ein heilsamer sey.

2) Den HErrn, und seinen Namen lobet er

a) Mit dankbarpreisender Erhebung, der Liebe des HErrn.

b) Mit stehenden Anrufen im Gebeth, zu der Gnade des HErrn,

Ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen.

3) In der Versammlung der Gemeyne, bey dem öffentlichen Gottesdienste lobet und preiset er den HErrn. v. 14. 19.

Davids Halleluja ist ein gläubiger Gott wohlgefälliger Lobgesang: Laubanisches Zion! Dir zur Vorschrift: daß Du, nach den Thränen, welche du bey der Einschließung deiner Kreuzkirche in der Feuersbrunst vor 5 Jahren schmerzlich vergossen, heute bey dem öffentlichen Einzuge in die, durch Jesu Gnade, wieder ausgebaute Kirche, getrostet, erquickt, erfreuet, den HErrn mit Freudenthränen, im Namen des gereuchigten, auferstandenen, herrlich erhöhten Christi Jesu erhebest, und lobest, mit deinem öffentlichen im Glauben inbrünstigen Halleluja. Davon in der Abhandlung x.

Text.

Das Evangelium von dem Apostel-Festtage Jacobi.

Matth. 20. v. 20. 23

Der Inhalt dieses Evangelii weisaget von dem verdienstlichen Leidens- und Kreuzestelche Christi zuvörderst, alsdem auch von den Trübsalen und Prüfungen der Christen. Das erdte ist herrlich vollendet: Christi Kreuz ist erhöht, es ist zur herrlichen Ehre worden: unser Verdienst, Heil, Trost, Hilfe, Freude, Segen: daß wir nun unter unserm Leiden und im Glauben, mit Christo dem Gereuchigten, Auferstandenen und herrlich Erhöheten trösten, und wenn er uns tröstet, hilft, und segnet, uns in ihm freuen, und ihn loben.

Vorstellung:

Laubans Halleluja unter dem herrlich erhöhten Creuzge Christi.
Es schallet 1) Aus dem im wahren Glauben erleuchteten Herzen,

In

In welchem die Wiederaufrichtung seiner Kreuzkirche, als eine göttliche Wohlthat erkannt, und gepriesen wird.

Es offenbaret sich 2) In dem erneuerten geheiligten Leben,

Dazu es bey der Einweihung der neuen Kirche verbunden wird:

I. Der erleuchtete Glaube erkennet: was im Reiche der Gnaden, die Kirchen der christlich evangelischen Gemeinden, vor köstliche Wohlthaten sind.

1) Versammlungs-Orter, zu gemeinschaftlich andächtigen Gebeth. v. 20.

a) Der Dienst der gläubigen Gemeine, in gemeinschaftlichen Gebeth, hat Gottes Willen zur Vorschrift, und die Verheissung zum Segen: Jes. 56, v. 5-7.

b) Dem göttlichen Willen gehorchen die Gläubigen, im rechten Gebrauch der Kirchen, als Bethhäuser zum Lobe des Herrn. Offenb. Joh. 5. v. 10-12;

Lauban, diß beobachte in deiner wiedererbaueten Kreuzkirche!

2) Wohnungen des Herrn, darinn Jesu Lehre verkündigt wird v. 22.

a) In dem Vortrag, der göttlichen Wahrheiten, aus der heiligen Schrift: Psalm 93, v. 5.

b) Von dem herrlich erhöhten Kreuz Christi. v. 22.

1) Christi Kreuz. Luc. 12, v. 50. 2) herrlich erhöht. Hebr. 2, 9.

c) Dem Kreuz der Christen. Psalm 60, 5.

Diß merke: bey der neuerbaueten Sangel.

3) Heiligtümer, worinnen die hochwürdigen Sacramente nach Jesu Stiftung und Verordnung ausgeheilet werden.

a) Zwen Worte, die in unserm Ob. Kreuz und Leiden bedeuten, erinnern an die 2) heiligen Sacramente, v. 22.

1) Lauffe. Zach. 13, 1. 2) Kelch. Heil. Abendmahl in beyderley Gestalt 1 Cor. 10, v. 16.

b) In Betrachtung und Genüßung der heilsamen Wohlthaten versiehst du die Worte: Offenb. 21, 3.

Daran gedente bey dem neuerbauten Altar.

II. 1) Die Verbindlichkeit, zur Erneuerung, Absonderung; Heiligung:

a) Zu Entfernung von den Irthum, und falschen Glauben. v. 21.

1) Jesu Reich, ist ein Kreuzreich 1 Cor. 1, 17, 18.

2) Dienst und Wohlthaten darinn. Röm. 14, 17, 18.

b) Zu Enthaltung von sündlichen Unreinigkeiten. v. 21.

Gal. 5, 24, 25. Gal. 6, 14.

Lauban! du wirst bey der Einweihung der neuen Kirche geruffen: Eph. 4, 22-24.

2) Der Wandel nach dem Beruf: in welcher Ordnung zu beten und zu danken,

a) An leibliche Güter, mit der in Gottes Willen gestellten Ergebenheit, v. 22.

b) Ermuntert im Glauben und Heiligung zu singen, zu beten, zu loben, und zu danken. Offenb. Joh. 5, 9. Coloss. 3, 16.

Darzu wirst du erweckt, mit dem neuen Orgelwerk.

3) Der Gehorsam, unter Kreuz, und Trübsal v. 23.

a) In Geduld. Matth. 26, v. 39.

b) Hoffnung unter dem Kreuz, auf Gottes zu preisende Hülffe. Hebr. 6, v. 17, 18.

Ruß

Nutzenwendung:

- 1) Erinnerung: Lauban! Schreibe diesen Tag an, ja diesen Tag!
 - a) Erkenne, schätze, verkündige, danke, preise, die köstliche Wohlthat des HErrn, die dir, um Christi, des gezeugten, und erhöhten Heilandes willen, in grosser Liebe gesendet wird. Zachar. 8, v. 2. 3.
 - b) Danke der Dienerin Gottes, in Obrigkeitlichen- und Kirchen-Vorsteher-Amt, die den Kirchenbau veranstaltet, und besorget.
 - c) Danke den einheimischen, und auswärtigen Wohlthätern, welche zu Gottes Ehre, und Beförderung des öffentlichen Gottesdienstes, so milde Hände, zu Ausbannung, und Ausschmückung der Kirche dargereicht, und darinn so kostbar dich mit Altar, Cangel, und Orgelwerk beschenkt.
- 2) Warnung: Entheilige die Sabbathe des HErrn nicht, nicht mit Verachtung, und Mißbrauche des Hauses des HErrn, denn um der sündlichen, schrecklichen Entheiligung willen, strafe der gerechte Gott, im Feuer, wie er drohet: Jer. 17, v. 27.
- 3) Ermahnung: a) Brauche die Gnadenmittel zu deinem Seelenheil. Ps. 84, v. 2.
b) Erneuert, geheiligt, geistlich freue dich. Ps. 66, v. 10.
c) Bete um Gottes Schutz, über die neue Kirche: um göttliche Hülffe, zu Wiederausbauung, deiner Haupt- und Pfarrkirche.
- 4) Verheißung: Psalm 84, v. 5. 12.

Schluss: im Gesangbuch, No. 984. v. 15.

Unter der Predigt wird vorm Vaterunser gesungen:

No. 626. Nun preiset alle.

- 5) Nach der Predigt und den Kirchen-Gebethen, wird das Gebeth wie bey der Amtspredigt verlesen.
- 6) Das Musikalische Magnificat.
- 7) Die Intonation und Collecte, wie in der Amtspredigt.
- 8) Nach dem Segen,

No. 4. Halleluja, Lob, Preis und Ehr.

An diesem feyerlichen Tage wird endlich mit dem öffentlichen Andachten der Schluss, durch eine Abend-Andacht in der Kreuz-Kirche gemacht,

Wobey der Anfang geschiehet mit

No. 619. Gott, dessen Allmacht.

Darauf hält Herr Johann Gottfried Bornmann, erster Diaconus an der Pfarrkirche zur Heil. Dreyfaltigkeit,

E

Eine

Eine Vermahnung an die Gemeinde, dieses heutige Jubelfest mit Lobben und Danken gegen Gott feyerlich zu beschliessen.

In welcher zufoerdest in einer kurzen Rede gezeigt wird, wie, Gott loben und danken, eine der wichtigsten, -- edelsten -- und heilsamsten Beschäftigungen vernünftiger Menschen und erleuchteter Christen sey. Ps. 72. v. 2. 3. Es ist ein köstlich Ding, -- des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

Daher auch Lauban erweckt wird, an diesem heutigen Feste sein Abendopfer mit Lobben und Danken dem Herrn zu entrichten. Ps. 50. v. 14.

Hierauf wird nach den eigentlichen Texts-Worten zu dieser Andacht, welche aus dem 65sten Ps. und dessen 9ten V. genommen sind,

Du machst fröhlich, was da webet, beyde des Morgens, und des Abends.
vorgestellt:

Laubans Gottgeheiligtcs Abendopfer an dem heutigen Jubelfeste,

da

I.) Die Verbindlichkeit, dasselbe dem Herrn zu bringen, gezeigt wird, aus den Worten: Du machst fröhlich, -- des Abends, wobey diese Worte erkläret, und die Wohlthaten Gottes im Leiblichen und Geislichen, womit er uns des Morgens und Abends erfreuet, überhaupt angeführet, und in der Anwendung auf Lauban erwähnt wird, wie die Güte des Herrn sich an dem heutigen Tage besonders verherlicht habe, daß wir deswegen schuldig sind, unser Abendopfer ihm dafür zu entrichten. Sodann wird

II.) gezeigt, worinne dieses Abendopfer bestehe,

a) In Lobben und Danken gegen Gott, der seine Gnade zu Wiederherstellung dieses Gotteshauses verliehen, und Gönner und Wohlthäter erweckt, die Anstalten gesegnet, die Arbeiter behütet, und auch heute uns von Morgen bis zu Abende in diesem Gotteshause erfreuet hat.

b) Im Gebethe zu Gott, daß er ferner seine Vorsorge und Aufsicht über dieses Gotteshaus haben, sein Wort, nebst heiligen Sacrament, darinn, rein und lauter erhalten, und dasselbe zu seines Namens Ehre, und der Gemeinde Erbauung, und Seligkeit segnen, und den fernern Ausbau befördern wolle.

III.) Wie solches entrichtet werde mit einem willigen, -- demüthigen, -- fröhlichen -- und zuversichtlichen Herzen. Ps. 119, 108. Ps. 51, 8.

Auf solches wird das Abend-Gebethe gesprochen:

und sodann gesungen:

No. 466. Unser Sabbath geht zum Ende.

und die ganzen gottesdienstlichen Handlungen werden geendiget mit dem Liede,

No. 631. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

Z u s a t z.

Die Einrichtung des Gottesdiensts bey der nun mit Gott beschehenden Interims-Verlegung des Gottesdienstes von der Hauptkirche in die Kreuzkirche

wird vorkieho, so lange die Haupt- und Pfarrkirche noch nicht hergestellt ist, und so lange es dergestalt möglich und thunlich zu seyn befunden, folgende seyn:

Sonntags, um 7 Uhr Amtspredigt in der Kreuzkirche und Communion,

um 1 Uhr Vesperpredigt,
gegen 4 Uhr Examen.

Montags, Früh: Examen, oder Gebethe,
bis Simon Judä gehen die Gebethe um 6 Uhr an,
von Simon Judä bis Maria Reinigung um 7 Uhr.
Nachmittags Abendgebeth.

Dienstags, Früh: Predigt,
Nachmittags Abendgebeth.

Mittwochs, Früh: Gebeth,
Nachmittags um 2 Uhr Vesper.

Donnerstags, Früh: Gebeth.
Nachmittags wenn Freystags Communion ist, Vesper
und gegen Abend ordentlich Abendgebeth.

Freystags, Früh: ordentliche Predigt und Communion, außerdem
Gebeth und Communion
Nachmittags Abendgebeth.

Sonnabends, Früh: Gebeth.
Nachmittags Vesper.

Sonntags, früh um 7 Uhr ist Predigt in der Frauenkirche.

— (✠) —

Kurze
N a c h r i c h t
von den feyerlichen Umständen
bey der am 8 Sonntage nach Trinitatis
(d. 28 July 1765)
g e s c h e h e n e n
Einweihung der Kirche zum Kreuze Christi;
nebst Beschreibung
der neuen Kanzel, Altar und Orgel
in dieser Kirche.

*

Es war kurz vor 7 Uhr, als der Frühgottesdienst in der Waisenhauskirche, nach oben vorgeschriebener Ordnung, geendiget, und dann der feyerliche Zug, von erwähnter Kirche aus, durch die Nickelsgasse also zu sehen war:

Die Waisen-Kinder, mit ihren ordentlichen Lehrern.

Das Singechor.

Die 3 Herren Diaconi bey der Pfarrkirche, nämlich:

Herr Archidiaconus, M. Kabiger,

— Iter Diaconus, Bornmann,

— Iter Diaconus, M. Gregorius.

Die 3 Herren Kirchen-Vorsteher, als:

Herr Christoph Gottlob Pauli, Cons.

— Lic. Abraham Gottfried Lischwitz, Cons.

— Christian Gottfried Meißner, Synd.

Der Anfang dieses Zugs wurde mit dem Vers gemacht:

Unsere Ausgang segne Gott.

Dann wurde gesungen:

Befiehl du deine Wege.

Ms

Als dieser Zug beym Austritt aus der Nikolai-Gasse auf den Markt kam, so gesellte sich dazu:

Die Schule, mit ihren 6 Lehrern, nämlich:

- Herr Rector, M. Bauer,
- Corrector Göbel,
- College III. Deckert,
- Cantor Petri *),
- College V. Baude,
- — VI. Müller.

Von dem Ehrw. Ministerio, die beyden Pastores:

- Herr Pastor Primarius Pieschmann,
- Past. Pestil. und Pred. an der Frauenkirche, Dietmann.

Jetzt wurde gesungen:

DEUS, segne meinen Triit, wo ich geh aus und ein.

und so gieng der Zug vors Rathhaus, um L. 3. und 4. Magistrats-Collegium zu empfangen, welches in Pleno diesen Zug solennisicte, näml.

Herr Johann Friedrich Bertram, Cons. reg.

- Christoph Gottlob Pauli, Procons.
- Lic. Abraham Gottfried Lischwitz, Excons.
- Lic. Johann Christian Pfaffenberger, Cons.
- Christian Gottfried Meißner, Synd.
- Johann Wilhelm Pistorius, Stadtrichter.
- Johann Christian Ehrhardt, Stadtrichter.
- Johann Heinrich Oswald, Scab. und Stadtschreiber.
- Lic. Johann Ehrenfried Blochmann, Scab.
- Johann Ehrenfried Fischer, Scab.
- Johann Friedrich Schwarz, Scab.
- Carl Gottlob Seyferth, Senat.

An E. H. und S. Magistrats-Collegium schloß sich an: das Corps der Herren Kauf und Handelsleute; nach diesen kamen:

Die Herren Geschwornen und Aeltesten von Zünften und Zechen und E. E. Gemeine, auch denen Viertels- und Gassenmeistern von der Bürgerschaft. Während dieses Zugs vom Rathhause, durch die Brüdergasse bis zur Kreuzkirche, wurden gesungen:

E 3

La

*) Dieser neuberufene Schullehrer hat bey dieser Gelegenheit seine erste feyerliche Handlung in Lauban verrichtet.

Es woll uns GtGt gnädig seyn.
Christe, du Beystand deiner Kreuzgemeine.

Mit dem Anfang des letzten Liedes war man bey der Kreuzkirche, und zog durch die Hauptpforte derselben hinein, durch dieselbige hindurch, da denn die 5 Herren Geistlichen vor dem Altar niederknieten, und ihr Gebeth stille verrichteten; bis unterdessen der Zug vollendet, und jeder an seine gehörige Stelle gekommen war; worauf der Hauptgottesdienst, auf oben beschriebene Weise seinen Anfang nahm, welcher sowohl als der Nachmittagsgottesdienst, und das Abendgebeth, in Gegenwart einer ungemeinen Menge Volks, darunter sich auch viel Auswärtige welche diese Feyerlichkeit herzu gezogen hatte, befanden *), unter vielen Rührungen und andächtigen Bezeigungen, GtGt sey Dank! ohne alle äußerliche Unordnung oder Störung, vollbracht, und zugleich verkündigt worden, daß künftighin das Kirchweihfest bey dieser Kreuzkirche, statt daß es sonst an Simon-Juda war, allemal am 8ten p. Trinit. gehalten werden sollte **).

Kanzel und Altar sind ein paar ungemein schöne Stücke in dieser Kirche, und geben derselben eine ausnehmende Zierde. Beyde sind von guter Erfindung und Einrichtung, von netter Bildhauerarbeit, und in ihrer Ausstaffirung durchaus weis und Gold.

Die Kanzel wird von den 4 Evangelisten, nach deren sinnbildlichen Vorstellung, umgeben. Auf dem Baldachin derselben stehet der triumphirende Heiland mit der Siegesfahne. Unter dem Baldachin schwebet das Sinnbild des Heiligen Geistes in einem Gewölke, mit Strahlen.

Der

*) Der Markt und die Gassen, wo der Zug gieng, waren gedrängt voll Leute; dabon keine kleine Anzahl aus den benachbarten Städten und Dorffschaften gegenwärtig waren; doch gieng alles, durch die getrossenen guten Anstalten E. H. u. G. R. ohne äußerliche Störung, Lärmen und Unordnung, ab; wozu noch die günstige Witterung kam, da es ein schöner heiterer Tag war.

**) Man kann hienbey noch anmerken, daß das erste Kind, welches in dieser nach 5 Jahren zum ersten mal wiederum gebrauchten Kirche, an dem Einweihungstage getauft worden, ein Mägdelein gewesen, und einem Weber, Namens Menzel, zugehört; wobey sich als Taufzeugen befunden haben: 1) Fr. E. D. Seyferthin, die Gattin Lit. Hrn. K. G. Seyferths, ber. Kauf- und Handelsherrn, auch des Rathes allhier. 2) Hr. Joh. Ehrenfr. Fischer, ber. Kauf- und Handelsherr, auch Rath. Scabin. 3) Hr. K. G. Kirchhof, ber. Kauf- und Handelsherr. Das erste Paar, welches den Tag nach diesem Einw. Tage getrauet worden, war Hr. Joh. Gottlob Wilde, B. u. E. E. Handw. der Fleischer Oberältester, und Jgf. Joh. Hel. Vogtin.

Der in seiner Höhe und Breite überaus ansehnliche Altar, zeigt auf jeder Seite, neben dem Säulenwerk, Bildsäulen in Lebensgröße, nämlich zur Rechten des Moses, und zur Linken des Johannis des Täufers seine. Auf den überaus zierlichen Kapitalen der Säulen und auf dem Kranzkrantz, oder Hauptgesimse, erblickt man 3 Verdachungen. Unter der mittelsten Verdachung, über der Altartafel, siehet man das Sinnbild des heiligen Geistes in Strahlen. Auf dieser Verdachung zu den Seiten neben einem in der Mitte derselben befindlichen Schilde, sitzen 2 Genii, so die Sinnbilder des Leidens und der Strafe wegen der Sünden, und der Erlösung derselben, durch Christum, vorstellen. Von der Mitten dieser Verdachung, da zugleich in einem Oval eine Glorie mit dem Namen Jehovah glänzet, erhebt sich ein Palmbaum, neben welchem, zur Rechten, die Bildsäule der Hoffnung stehet, die ihren linken Arm um den Palmbaum schlinget, mit der rechten Hand aber einen Anker hält, auf welchem ein Crucifix ruhet, und die ihr Gesicht in die Höhe nach dem über dem Palmbaum stehenden und mit einer Krone prangenden Kreuze, fehret; welches Kreuz von einem Gewölke umgeben ist, aus welchem Strahlen blitzen. Auf den Verdachungen zu beyden Seiten, auf dem Gebälke, werden 2 sitzende Bildsäulen erblicket, die beyde ihr Gesichte nach Christi Kreuz drehen. Die zur Linken ist der Glaube, und die zur Rechten die Liebe, nach ihren gewöhnlichen sinnbildlichen Vorstellungen. Beyde Verdachungen sind mit zierlichen Traggsteinen geschmückt, und neben denselben stehet, auf jeder Seite, eine zierliche Vase. Die Tafel, oder das Altarbild, stellet den Heiland am Kreuze vor, und zwar gegen das Ende der zständigen Finsterniß, in der Sterbenszeit des Erlösers, da er seinen Geist aufgegeben hat. Dieses Bild ist von der geschicktesten Hand des berühmten Malers Sourin, in Dresden, und wird von Kennern, als wohlgetroffen, hoch geschäzet.

Die Orgel, als das 3te neue Hauptstück in dieser Kirche, wird, wenn sie ihre Ausstaffirung und noch mehrere Verzierungen bekommen wird, auch wohl in die Augen fallen. Sie bestehet, im Manual und Pedal, oder obern- und niedern Werke, aus folgenden Registern:

- 1) Principal, 8 Fuß.
- 2) Quintadena, 8 -
- 3) } Mixtur, 3 und 4 fach.
- 4) }
- 5) Quinta, 3 Fuß.
- 6) — 1½ —

7) Sexta.

- 7) Sexta.
- 8) Principal, 4 Fuß.
- 9) Lieblich Gedackt, 8 Fuß.
- 10) Octava, 4 -
- 11) Octava, 2 -
- 12) Super-Octav, 2 -
- 13) Viol da Gamba, 8 -
- 14) Bordun, 8 -
- 15) Flagonet, 1 -
- 16) Rohr-Flöthe, 5 -
- 17) Sesqui altera, doppelt.
- 18) Trompet, 8 Fuß.
- 19) Principal-Basf, 8 -
- 20) Posaunen-Basf, 16 -
- 21) Sub-Basf, 16 -
- 22) Octav-Basf, 4 -

Alle 3 Stücke, Kanzel, Altar und Orgel, rühren von milden Wohlthätern her, deren Herzen Gott geneiget hat, daß Sie Ihre freygebige Hände eröffnet, und sich getreuet haben, zu Hilfe zu kommen, und wohlthun zu können. Der Allwissende kennt Sie. Er lasse dafür den Segen auf Ihren allerseits werthesten Personen und auf den aus Ihren Lenden entsprossenen und noch entsprissenden Nachkommen ruhen. Er wirds thun, der treue Gott, und die gänzliche Ausbaunung und Auszierung dieser Kirche zum Kreuze Christi, glücklich fördern und vollenden helfen.

G. A. D. E.



San-

L A U B A N,
welche
bey der feyerlichen Einweihung
der
nach dem Brande
von 1760, den 14ten Julii,
wieder hergestellten Kirche
zum Kreuze Christi
in Lauban,

am 8ten Sonntage nach Trinitatis 1765
Bey dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste
musikalisch aufgeföhret werden

von
Christian Gottfried Hellmund,
Hochfürstl. Sächsischen Capellmeister und Chor. Mus. Direct.

D

Bor

1768

Handwritten title or header, possibly "Handwritten in Cursive"

Handwritten text line

Handwritten text line

Large handwritten text block, possibly a name or title

Handwritten text line



Vor der Amtspredigt.

Tutti.

Hallelujah! danket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich! Ps. 106. v. I.

Recit.

Auf! auf! Versammlete!

Hallelujah!

Ich, Eure Kirche, steh

Berschönert da!

Hallelujah!

Hat Eurer Sünden Schuld

Mich in den Todesstaub gestrecket:

So hat mich Gottes Huld

Zu Eurer Frömmigkeit jetzt wieder auferwecket;

D 2

Denn

Denn JESU Kreuz
Verbleibt mein Glanz und Reiz!
Blos unter ihm blieb ich Verbrannte stehen,
Und rief zu den entbrannten Höhen,
GOTT höret es!
Was höret Er? Mein erbärmliches:
Erharm dich mein, o HErr Gott!

Aria.

Raset aus, ihr Feuerflammen!
GOTT befiehet eure Ruh!
Ganz verzehret ihr mich nimmer,
Der am Kreuze blutet immer,
Als mein Herz, mir Leben zu. D. C.

Recit.

Klagt, meine Väter, Euren Kummer,
Mit dem Ihr mich zuerst gebaut!
Noch lag ich in den Todenschlummer,
Wenn ihr nicht fest auf GOTT getraut;
Durch Eures Glaubens Heldenmuth
Trat ich auf jenen Schutt,
Ob ich gleich fast bey jedem Schritte
In Furcht vor Krieg und Armuth glitte;
Ich nahm das Kreuz, und folgte JESU nach!
Hab ich es aber auch beständig treu getragen?
Ich wurde matt. Gott mußte schlagen,
Um JESU Kreuz mit neuer Treu zu tragen,
Allein!
Wie konnt' ich nummehr folgsam seyn?
Der HErr hat mich zu sehr geschlagen!

Zu Asche brennt er mein Gebein.
O nein!
Wenn auch der Zweifel quälte:
So war mein Trostlied, das ich wählte:

Choral.

Wenn Trost und Hülff ermangeln muß, die alle Welt erzeiget: so kümmt, so
hilft der Ueberfluß, der Schöpfer selbst, und neiget die Vateraugen dem zu, der
sonsten nirgends findet Ruh: Gebt unserm Gott die Ehre!

Recit.

Ja! Dir, o GOTT, geb ich die Ehre!
Du sahst auf mich,
Und blos durch Dich
Umfaßtest mich der Pfleger Armen;
Zu schwach vor sich,
Mein Elend zu vermindern,
Empfahl mich ihre Treu dem Wohlthum und Erbarmen.
Das Mitleid kam von Gott in meiner Sönners Brust,
Mich schön zu sehn, ward ihre Lust,
Und nicht die Schmerzen blos zu lindern.

Aria.

Sanfter Zug der Frömmigkeit,
Sänge meine Sönners weiter!
Ihres Wohlthuns Seltenheit
Macht mich, Arme, wieder heiter,
Bald nenn ich vor Freuden sel!
Stille! Jesus kennet die,
Welche Mitleidsvoll die Gaben
Um sein Kreuz gewunden haben. D.C.

Recit.

Aller wahren Güter Quell
Fliesse Diesen Gönnern hell
Aus der Fülle Jesu!
Schalle Wort, das Wahrheit ist,
Und zu Ewigkeiten fließt,
Von dem Kreuze Jesu!
Dies sey Predigt und Gesang!
So gefällt der Kirche Dank
Ihrem Stifter Jesu.

Arioso.

Hört! wollt ihr das Leben der Kirche nicht tödten:
So sehet euch vor vor den falschen Propheten!

Choral.

Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott die Ehre! Ihr, die
ihr Gottes Macht bekennet, gebt unserm Gott die Ehre! Die falschen Götzen macht
zu Spott! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Gebt unserm Gott die Ehre!



Wor

Vor der Nachmittagspredigt.

Tutti.

Kommt, laffet uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat!
Psaln 95, v. 6.

Recit.

Dich betet Lauban an,
Allmächtiger!
Denn Du, nur Du, hast es gerhan,
Daß Lauban hier
Vor Dir
Vereinig beten kann;
Nie fasset Dich der Himmel Menge!
Sind die zu enge:
Wie fasset Dich dies Haus?
Doch fasse Du hier Laubans Thränen!
Es presset sie dies Haus
Vor Freuden aus.
Erfülle Laubans frommes Sehnen,
Daß über dieses Haus die höchste Vaterkreuz
Stets wachsam sey!

Arioso.

Sind Kanzel und Altar der Lehre Jesu Thronen:
So spricht der HErr gewiß: Hier will ich gnädig wohnen.

Recit.

Wenn hier der Christ
Nach Nahrung vor den Geist begierig ist:
So laß Dein Wort, o GOTT! durch Deine Knechte theilen,
Und es Verstand und Willen heilen!

Der

Yc 3638 A

Der wahren Sacramente Kraft
 Sey Sündern hier der Lebensfaß!
 Wenn JESU Knecht zur Buße locket:
 So gieb, o guter Hirt,
 Dem, der gelocket wird,
 Ein fleischern Herz!
 Wenn den Bekümmerten die Jammersprache stocket:
 So lüfte Du den Schmerz
 In Seufzern, die Dein Geist sie lehret!
 Hier werde stets der Unterthan ehbret,
 Wenn er vor seinen Fürsten steht!
 Wird Lauban hier zusammentrefen,
 Vor Rathhaus, Kirch und Schule beten:
 So höre, HERR!
 Schon ruffet es, Allmächtiger!

Aria.

Segne das Rathhaus, die Kirche, die Schule,
 Segne, GOTT, sichtlich der Bürger Bedeihn!
 Sey die Vergeltung der Treue der Lehrer!
 Treibe, Geist GOTTES, die thätigen Hörer,
 Um wahre Kinder des Höchsten zu seyn!

Recit.

Der Frömmigkeit
 Wird dieses Haus geweiht!
 Dann heißt es recht ein Gotteshaus:
 Wenn alle die, so es begrüßen,
 Den Tempel GOTTES in sich schlüssen.

Choral.

Hilf, daß ich sey von Herzen fromm, ohn alle Heuchelen, damit mein ganzes
 Christenthum Dir wohlgefällig sey.
 Nimm gar, o GOTT, zum Tempel ein, mein Herz hier in der Zeit, ja laß
 es auch Dein Wohnhaus seyn in jener Ewigkeit.

*

ni



Pon Yc 3638, QK

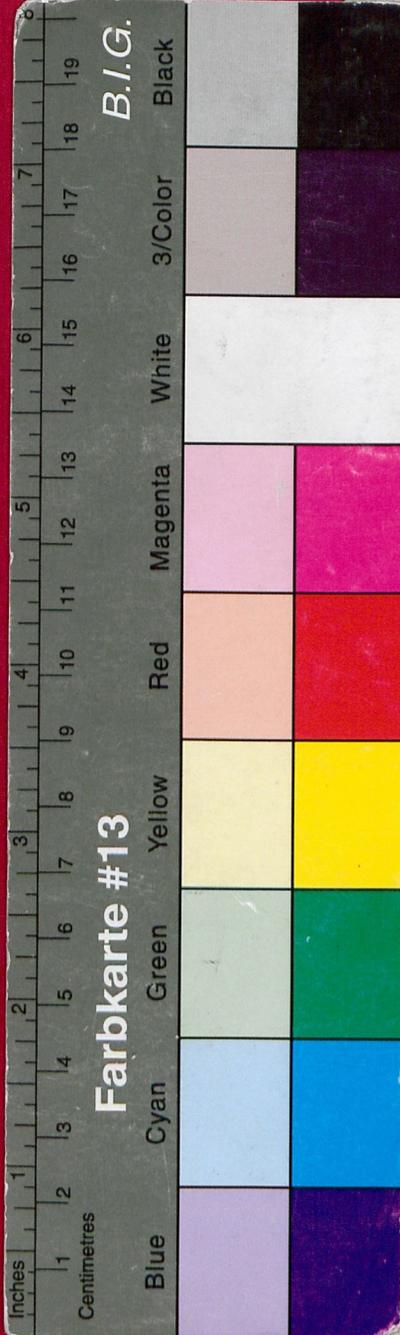
ULB Halle 3
004 700 317



v. d. S.







B.I.G.

Farbkarte #13

149,22.

Yorck

Yc
3638

Die O r d n u n g

welche an dem
vor Lauban
durch Gottes Gnade
besonders festlichen 8ten Sonntag nach dem Feste der
H. Dreieinigkeith

Den 28sten Julii 1765

bey der Einweihung
der Kirche zum Kreuze Christi
in Ansehung des Gottesdienstes
ist beobachtet worden.



Mit
einer kurzen Nachricht
von den feyerlichen Umständen bey gedachter Einweihung
und von der
neuen Kanzel, Altar und Orgel
in benannter Kirche.



Lauban,

Gedruckt mit der verw. Schillin und Scharfs Schriften.

